



aufklaren

Expertise & Netzwerk
für Kinder psychisch
erkrankter Eltern



Das Leben der Kinder wird weiter gehen – Stärkung und Resilienzförderung von Kindern und Jugendlichen, wenn das Vergessen Teil des Familienalltags wird

KIDSDEM - Kinder und Jugendliche demenzerkrankter Eltern - WEITERDENKEN

Bochum, 14. Juni 2024

: Themenübersicht

- A: aufklaren
- Salutogenese
- (Kindliche) Entwicklungsetappen und die elterliche Erkrankung
- Kinder und Jugendliche stärken – Implikationen für die Praxis

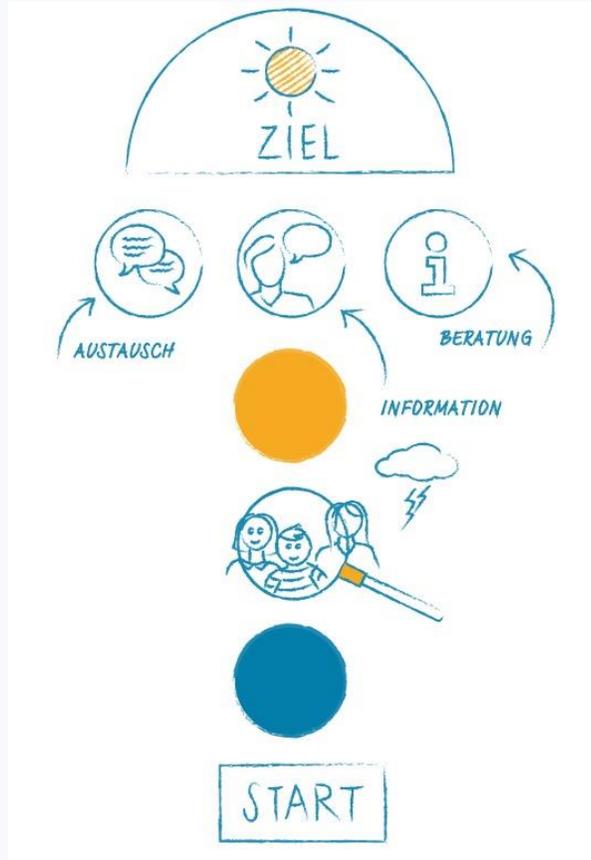
: Vision



Kinder psychisch erkrankter Eltern werden gesehen und ihre Bedürfnisse wahrgenommen.

Sie erhalten individuelle Hilfe.

: Mission



Wir machen Hilfe möglich!

Wir schulen Fachkräfte und machen sie handlungssicher.

Wir stellen Angebote und Werkzeuge für die Fachkräfte zur Verfügung.

Wir schaffen interdisziplinäre Vernetzung und sorgen für Zuständigkeiten.

Wir reduzieren die Barrieren zwischen den einzelnen Hilfen.

: Angebote



Newsletter



Homepage



Datenbank



Fachinfos



**Projekt-
beratung**



Coaching



AK KipeE



Gremien



Sprechzeit



**Fall-
beratung**



**Fort-
bildungen**



Werkstatt

: Fortbildungsformate



Aufklaren to go



Vier in einer Reihe



Markt der Möglichkeiten



Aufklaren go to...



Sprechstunde



Zertifikatskurs



Blitzlicht



Beziehungsweise



Fachtage

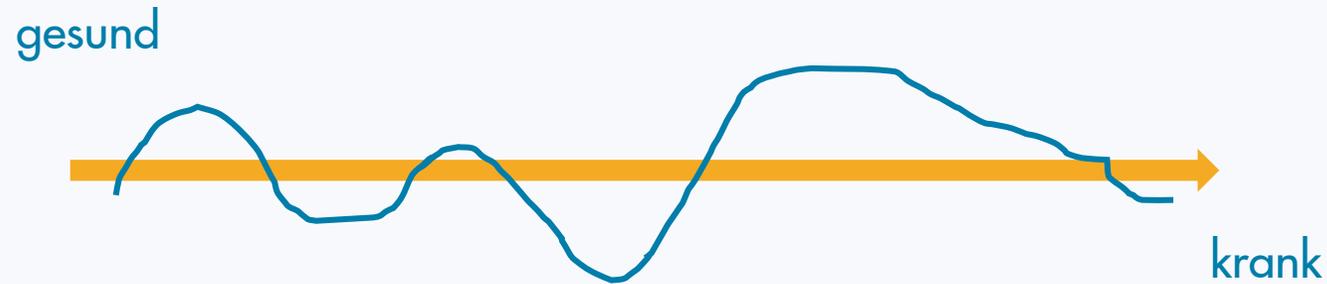
➤ Buchung aller Veranstaltungen [hier](#)

: Salutogenese

Aaron Antonovsky

Was hält den Menschen gesund?

: nicht Gesundheit ODER Krankheit



- Gesundheit und Krankheit bewegen sich auf einem Kontinuum und sind zu verschiedenen Anteilen, aber immer gleichzeitig vorhanden

: Salutogenese ist ein prozessorientiertes Konzept

Es ...

- richtet den Blick auf Gesundheit und die Steigerung des Wohlbefindens.
- inkludiert die Anwesenheit von Gesundheit und Krankheit zu verschieden großen Anteilen.
- rückt den Einzelnen und seine Bewältigungsmechanismen in den Fokus.
- fragt nach der individuellen Sinnhaftigkeit für die aktuellen Umstände.
- gilt für kleine und große Leute.
- bietet vielfältige Ansätze für Prävention, Begleitung und Hilfe.

: Kohärenzgefühl

- „die Stimmigkeit der Dinge“ aus indiv. Perspektive
- Ein Ausdruck des Selbstregulationsvermögens
- Gefühl der Verstehbarkeit + das Gefühl der Handhabbarkeit + Gefühl der Sinnhaftigkeit

: Das Gefühl der Verstehbarkeit

- Die Erwartung und Fähigkeiten eines Menschen, Stimuli (Eindrücke) als geordnete, konsistente und strukturierte Informationen erfassen zu können.
- Reize werden nicht als chaotisch, unkontrollierbar, willkürlich und zufällig erlebt.
- Die Welt ist auf kognitiver Ebene „verstehbar“.

: **Das Gefühl der Handhabbarkeit / Bewältigbarkeit**

- Beschreibt die Überzeugung eines Menschen, dass Schwierigkeiten lösbar sind.
- „Das Ausmaß, in dem man wahrnimmt, dass man geeignete Ressourcen zur Verfügung hat, um den Anforderungen zu begegnen“.
- Hierzu gehören nicht nur konkrete Ressourcen, sondern auch der Glaube an das Gelingen und die Überwindung von Schwierigkeiten.

: **Das Gefühl der Sinnhaftigkeit / Bedeutsamkeit**

- Dieser Bereich spricht die Grundmotivation an, dass es sich lohnt, sich für etwas einzusetzen oder sich für etwas zu engagieren.
- Probleme und Anforderungen werden als wertvoll und lohnenswert angesehen. Hierhin geht Energie.
- Wenn alles sinnlos und leer ist, dann wird es als lästig und quälend erlebt.

: Kinder im Sinne der Salutogenese zu stärken heißt:

- das Gefühl der Verstehbarkeit
- das Gefühl der Handhabbarkeit
- das Gefühl der Sinnhaftigkeit



Artikel
Saluto-
genese

Literatur
Saluto-
genese

: (Kindliche) Entwicklungsetappen und die elterliche Erkrankung

: individueller Entwicklungsstand

- Wie alt ist das Kind bei den ersten Anzeichen der Erkrankung?
 - Wie alt ist das Kind, wenn es von der Diagnose erfährt?
 - Wie alt ist es, wenn der Elternteil verstirbt?
- Allgemeines Verständnis von Gesundheit und Krankheit
 - Selbstinformationskompetenzen
 - Psychoedukation
 - Sprachverständnis
 - Bedürfnisse

0-3

3-6

6-10

10-14

14-18

18-21

21-27

Junges-
Mittleres
Erw.alter

: Entwicklungsetappen / Transitionen

- Welche Entwicklungsschritte stehen in dieser Zeit an?
- Wie sind die vorherigen gelaufen?
- Zukünftige Bedarfe



: Entwicklungsetappen

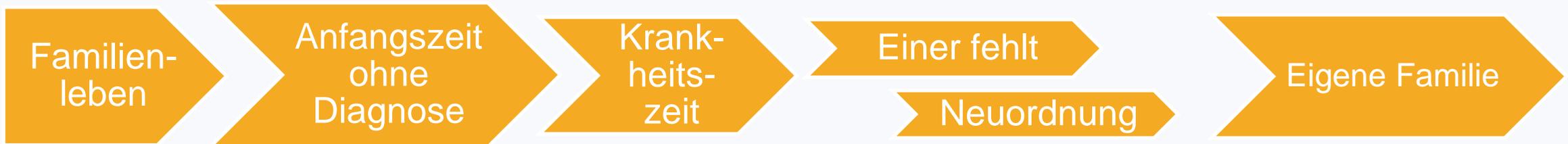


Frühe Hilfen, Kinderarzt, Krippe, Kita, Tagesbetreuung, Schule, Hort

Vereine, Sozialraumangebote, Jugendarbeit

Berufsorientierung, Ausbildung, Arbeit/Job

: Entwicklungsetappen



: Altersbezogene Psychoedukation mit KuJ



Kinder und Jugendliche stärken – Implikationen für die Praxis

: Kinder und Jugendliche



Was
Kinder
stärkt

- Erleben eine offene Atmosphäre zu all ihren Anliegen
- ‚Kein Anliegen haben‘ ist auch „okay“
- Wegbleiben und ‚Wieder-kommen-dürfen‘ ist erlaubt
- Bedürfnisse nach Halt/ Sicherheit und Autonomie können ausgehalten werden
- Es besteht Transparenz, was Eltern wissen dürfen / müssen bzw. dass sie auch gar nicht beteiligt sind

: (professionelle) Bezugspersonen

- als Fürsprecher*innen für „normale“ altersbezogene Bedürfnisse
- Jemand, der Aushält, Feedback oder Erlaubnis gibt
- Jemand, der Grenzen formuliert, wenn zu viel Verantwortung übernommen wird und Entlastung verschafft
- Jemand, der sich auskennt oder sich mit auf den Weg macht
- Jemand, der ermutigt und an einen glaubt

: Hilfe und Beratung

- KuJ haben einen Anspruch auf Beratung unabhängig vom Wissen ihrer Eltern
> § 8 SGB VIII
- KuJ haben ein Recht auf Information und Aufklärung
- Psychoedukation ist Resilienz fördernd
- Informationen, wer und was helfen kann, sind zugänglich
- Anlaufstellen für später sind bekannt
- Ausdruck geben, auch ohne Worte (Bewegung, Kunst, Musik....)
- Talente und Neigungen werden gefördert (Normalität und Zukunftskapital)
- Krisenpläne sind gemacht

: **Fachkräfte im Regel- und Hilfesystem**

- Wissen über Junge Demenz so weit Bescheid, dass auch das eine familiale Belastung sein kann
 - Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit
 - Spezielle ÖA in den Psychosozialen Bereichen
- Haben Informationen, wo es Anlaufstellen gibt
- Können sich im Einzelfall beraten lassen und werden unterstützt, hilfreich sein zu können
- Nehmen eine Familienperspektive ein, die alle Familienmitglieder einbezieht
- Befassen sich mit den Themen Trauer, Loyalität, Verantwortung, Autonomie
- Können Erkennen eigene Betroffenheit an
- nutzen Supervision

: Fazit

- **alles, was das Kohärenzgefühl stärkt, ist richtig**
- **Prävention und Begleitung sind gut investiertes Geld**
- **das Erlebte ist immer im Gepäck**

: Kontakt

A: aufklaren vom PARITÄTISCHEN Hamburg

Juliane Tausch – Projektleitung
juliane.tausch@paritaet-hamburg.de
Tel. 0173 53 49 230



aufklaren@paritaet-hamburg.de
www.aufklaren-hamburg.de

Wandsbeker Chaussee 8 | 22089 Hamburg
Tel: 040 41 52 01-54



Newsletter [abonnieren](#)
auf unserer Homepage

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

A ● ● **aufklaren**
Expertise & Netzwerk
für Kinder psychisch
erkrankter Eltern

 **DER PARITÄTISCHE**
HAMBURG